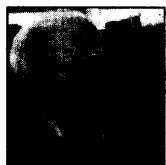


ZUR PERSON

Würde, Charme, Lebendigkeit



Der Heidelberger Philosoph Hans-Georg Gadamer wird heute 102 Jahre alt. Trotz seines hohen Alters hält er noch Vorträge. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Stillstand im Hamburger Senat



Nach 100 Tagen im Amt haben Schill (Foto) und sein Gesundheitssenator gesundheitspolitisch noch nicht viel bewegt. **5**

Tod und Sterben beleuchtet

Am Martin-Luther-Krankenhaus in Essen entsteht eine Akademie für hospizliche Bildung und Kultur. **9**

MEDIZIN

Cholesterin-Desinteresse

87 Prozent der Deutschen wissen nicht, wie hoch ihr Cholesterin-Spiegel ist, hat jetzt eine Umfrage ergeben. **11**

Gefahr durch Zecken

Neun von zehn an FSME erkrankte Patienten haben sich in ihrer Freizeit infiziert. **12**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

„Närrisches Steckenpferd“

Der Essener Arzt und Kabarettist Dr. Ludger Stratmann hat eine hohe Karnevals-Auszeichnung bekommen. **19**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. med. Gunther Carl

Vorsitzender des Berufsverbandes
Deutscher Nervenärzte

”

*... weil der gesundheitspolitische Teil
Pflichtlektüre für Kassenärzte ist.*

”

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 506177
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 506123

Redaktion: Tel.: (061 02) 5061 Fax: (061 02) 5061
Arztzeitung.de
Arztzeitung.de

Ein wenig Zucker kann dem nach der Faschingsparty zä

Bei akuten Alkoholvergiftungen sollte Glukose sogar infundiert

NEU-ISENBURG (gwa). An den tollen Tagen werden vermutlich wieder viele feiernde Menschen zu sehr über den Durst trinken. Und auch Kinder werden die Gelegenheit nutzen, ihre Erfahrungen mit Alkohol zu machen. Was gefährlich werden kann. Aber auch ein einfacher Kater ist bekanntlich wenig angenehm.

Kinder und Jugendliche nutzen möglicherweise die ausgelassene Stimmung und nachlassende Aufmerksamkeit der Eltern, alkoholische Getränke zu probieren und sich zu berauschen. Akut gefährlich kann das für die Kinder werden, die einen Alkoholspiegel von mehr als 0,6 Promille haben.

„In diesem Fall raten wir, die Betroffenen in ein Krankenhaus einzuweisen“, sagt Dr. Martin Ebbelke von der Giftnotzentrale Göttingen. Denn bei akuten Alkoholvergiftungen kommt es nicht nur zu starkem Wasser- und Elektrolytverlusten mit Exsikkose aufgrund der diuretischen Wirkung des Alkohols. Gefährlich sind besonders auch alkoholinduzierte Hypoglykämien, erläuterte Ebbecke im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“.

Als erste Hilfe bei Alkoholvergiftung empfiehlt Dr. Gerhard Pichler von der Universitäts-Kinderklinik in Graz: Erbrechen mit Ipecacuanha auslösen, wenn sie mehr als ein Gramm Alkohol getrunken, noch nicht er-

brochen haben. Ein Gramm Alkohol konsumiert in 10 Minuten, 0,2 Liter Wein, 0,03 Liter Whisky.

Bei betrunkenen Kindern eignen sich zehnpromzentigen Hyposensoren. Betrunkenen Rausch sollten ihren viel Flüssigkeit Speisen mit Glukose-Aufmeladenbrö Siehe

Support erhält Unterstützung

GÖTTINGEN (eb). Das Göttinger Projekt zur ambulanten Versorgung von Tumorpatienten, Support, wird vom Land Niedersachsen und der Klosterkammer Hannover mit insgesamt 500 000 Euro unterstützt. Damit ist die Finanzierung des bundesweit einmaligen Projektes vorerst gesichert. Gegen die Einstellung des palliativmedizinischen Projektes, das nach dem Auslaufen der Bundesförderung zuletzt nur noch von Spenden lebte, wurden mehr als 21 000 Unterschriften gesammelt.

Das Projekt Support wurde vergangene Woche zudem mit einem weiteren Innovationspreis ausgezeichnet. **Siehe auch Seite 4**



Kieferbruch bei Olympia-

Kieferbruch – vier Stunden wurde der Kölner Jörg in Salt Lake City operiert. Im Eishockey-Spiel gegen er einen Puck ins Gesicht bekommen. Foto: dpa

Gehäuft neurologische Sch

Besonders häufig ist die Zerebralparese, wie Pädiater in einer re

UPPSALA (ple). Kinder, die nach einer In-vitro-Fertilisation geboren werden, haben offenbar ein erhöhtes Risiko, neurologisch zu erkranken. Am größten ist die Gefahr für eine infantile Zerebralparese.

Bisher gab es keine bevölkerungsgestützten Langzeitstudien über das Risiko neurologischer Erkrankungen bei Kindern, die durch eine In-vitro-Fertilisation (IvF) gezeugt wurden. Jetzt haben schwedische Pädiater die Entwicklung

11 360 normal gezeugten Kindern analysiert und die Ergebnisse verglichen (Lancet 359, 2002, 461).

Ihren Analysen zufolge mußten fast zweimal mehr IvF-Kinder als Kinder der Kontrollgruppe wegen Entwicklungsstörungen betreut werden. Die häufigste neurologische Störung war nach Angaben der Arbeitsgruppe um Dr. Bo Strömberg vom Universitätsklinikum in Uppsala in Schweden die Zerebralparese: So wurde eine Zerebralparese bei 31 von insgesamt 5680 IvF-Kindern festgestellt. In

dern waren daran zu er Studie bei das 3,7fache dern nach Iv ne statistisc der untersch onsmmedizin lich.

Nach Ans das erhöte sche Entwic Tatsache zu daß nach Iv